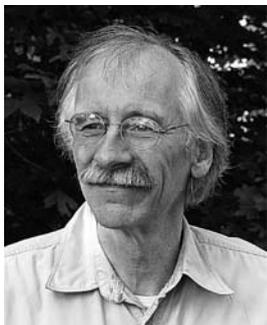


Der Vorstand stellt sich vor

Prof. Dr. Rainer Willmann
Georg-August-Universität Göttingen,
Johann-Friedrich-Blumenbach-Institut für Zoologie und Anthropologie
Abteilung Morphologie, Systematik und Evolutionsbiologie
Berliner Straße 28, 37073 Göttingen
Tel.: 0551/395441, Fax: 0551/395579, E-Mail: rwillma1@gwdg.de



Rainer Willmann, geb. 1950, hat seit 1973 vorwiegend über die Morphologie und Phylogenie von Insekten publiziert, wobei er – wo immer möglich – versucht hat, Untersuchungsbefunde von rezenten und fossilen Formen miteinander zu kombinieren und sich zugleich mit ganz unterschiedlichen Taxa auseinandergesetzt hat. Dieser fachübergreifende Ansatz, der nicht zuletzt darauf abzielte, evolutionsbiologische Fragestellungen von verschiedenen Organismengruppen her in eigenen Arbeiten beleuchten zu können, lässt sich schon aus dem Verlauf seines Studiums ablesen: Studium der Paläontologie, Geologie, Zoologie und Limnologie an

der Universität Kiel, Diplom in Geologie-Paläontologie (1974); Doktorarbeit über die Evolution von Süßwasserschnecken (1979), Habilitation 1985 über die phylogenetischen Beziehungen der Mecoptera. 1985–1990 forschte er im Rahmen eines DFG-Heisenberg-Stipendiums, was zu längeren Aufenthalten am Natural History Museum in London führte. In den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts leitete Willmann eine der ersten genauen Stadtbiotopkartierungen, damals weitgehend auf private Initiative (Stadtbiotopkartierung Neumünster, publiziert 1987). 1990 wurde er Außerplanmäßiger Professor an der Universität Kiel. Seit 1993 ist er Professor für Zoologie an der Universität Göttingen und Direktor des dortigen Zoologischen Museums. Zwischen 1996 und 1999 war er maßgeblich am ESF-Network „Fossil Insects“ beteiligt, womit es möglich war, die Paläoentomologen international zusammenzuführen. Im Jahr 2000 initiierte Willmann die Gründung des „Göttinger Zentrums für Biodiversitätsforschung und Ökologie“, das mit seiner Zielrichtung (unter anderem mit einem eigenen Studiengang) zu weiteren vergleichbaren Einrichtungen anregte. Herr Willmann erhielt mehrere wissenschaftliche Auszeichnungen.

Seine Publikationen belaufen sich auf über 140 wissenschaftliche und mehrere populärwissenschaftliche Artikel und Bücher. Von allgemeinerem Interesse: die Bearbeitung wissenschaftshistorisch bedeutender Werke wie des Thesaurus von Albertus Seba (1734–1765, „Das Naturalienkabinet“) oder der Papageien von Edward Lear (1830–1832), die als großformatige Werke im Taschen-Verlag erschienen sind. Weitere Arbeitsschwerpunkte: Theorie und Methodik der Phylogenetischen Systematik, Theorie der biologischen Art. Willmann ist Verfasser des 270 Seiten umfassenden Kapitels „System der Tiere“ im fünfbändigen Taschenlehrbuch

Biologie (Thieme Verlag). Aus seinem biologiegeschichtlichen Interesse resultierte unter anderem sein Buch „Darwin, Huxley und die Frauen“ (2009), in dem er das – bisher oft verzerrt dargestellte – Engagement von Charles Darwin, Thomas Henry Huxley und Alfred Russel Wallace für die Emanzipation der Frauen würdigte.

Willmann gehörte mehreren Wissenschaftlichen Beiräten an, darunter dem des Naturkundemuseums Berlin und des Zoologischen Forschungsinstituts und Museums Alexander Koenig, Bonn.

PD Dr. Jürgen Gross

**Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen,
Institut für Pflanzenschutz in Obst- und Weinbau,
Schwabenheimer Straße 1012, 69221 Dossenheim
Tel.: 06221/86805-21, Fax: 06221/8680515,
E-Mail: Juergen.Gross@jki.bund.de.**

Herr PD Dr. Jürgen Gross lebt mit Frau und drei Kindern in der Weinstadt Schriesheim an der Bergstraße. Er studierte im Anschluss an eine Ausbildung zum Biologie-laboranten Biologie an der Freien Universität in Berlin (FUB). Seine Diplomarbeit über die Ökologie und Wehrchemie des Lappländischen Weidenblattkäfers wurde 1996 mit dem Katharina-Heinroth-Preis der Gesellschaft der Naturforschenden Freunde Berlin ausgezeichnet. Er promovierte an der FUB im Jahre 2001 bei Prof. Dr. M. Hilker auf dem Gebiet der Chemischen Ökologie mit dem Thema „On the Evolution of Host Plant Specialization in Leaf Beetles (Coleoptera: Chrysomelinae)“.



Seine Stationen als Postdoc und Arbeitsgruppenleiter waren in der Folge die AG „Systemphysiologie“ an der FUB, die AG „Entomologie/Chemische Ökologie“ an der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA) in Dossenheim und am „Institut für Phytopathologie und Angewandte Zoologie“ der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Seit dem Jahr 2008 leitet er als Wissenschaftlicher Oberrat das Fachgebiet „Chemische Ökologie/Phytopathologie“ am Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Pflanzenschutz in Obst- und Weinbau. Im Herbst 2014 habilitierte er sich an der Fakultät für Naturwissenschaften der Universität Ulm und erhielt die Venia legendi für das Fachgebiet Zoologie/Ökologie. Titel der Habilitationsschrift: „Research on Chemically Mediated Communication between Cultivated Plants and Pest Organisms – Basis for Innovative Applications in Phytomedicine“. Er lehrt Chemische Ökologie und Evolutionsökologie in Ulm.

Dr. Gross bearbeitet entomologische und chemisch-ökologische Fragestellungen mit dem Ziel der Entwicklung selektiver biotechnischer Bekämpfungsverfahren von Schadinsekten mittels Pheromonen und Allelochemikalien. Schwerpunkte seiner aktuellen Forschungsarbeiten sind Untersuchungen der durch chemische